

Nero Brandenburg bewahrt das Andenken an Hans Rosenthal



RIAS-Urgestein Nero Brandenburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Andenken an einen der profiliertesten deutschen Showmaster zu bewahren. Hans Rosenthal ist mit nur 62 Jahren 1987 gestorben. Schon einhalb Jahre später wurde eine Freizeitstätte für Menschen ab 50 eingeweiht, die den Namen von Dalli-Dalli-Erfinder

Hans Rosenthal trägt. Seit dem letzten Jahr ist Nero Brandenburg Vorsitzender des Förderverein des Hans-Rosenthal-Hauses. In dieser Eigenschaft lädt er alle Rosenthal-Fans zum 30-jährigen Bestehen des Hauses, am 28. Oktober, ein.

„Diese wunderbare Freizeitstätte für Menschen 50plus zählt zu den schönsten und beliebtesten in unserer Stadt. Das Wirken und Schaffen des über die Grenzen unserer Stadt hinaus beliebten Showmasters und RIAS-Unterhaltungschefs als Erinnerung aufrecht zu erhalten, ist unsere Aufgabe. Das Haus und die kulturellen Veranstaltungen wurden in den vergangenen 30 Jahren von über 105.000 Besuchern frequentiert. Das Haus wird von nur einer festangestellten Mitarbeiterin, Bettina Starke, des Bezirks Zehlendorf geleitet. Alles andere erledigen vereidigte ehrenamtliche Mitarbeiter (zurzeit ca. 25).“ Die Arbeit des Bezirksamts wird unterstützt durch den „Förderverein der Freunde des Hans-Rosenthal-Hauses“.

Am 28. Oktober beginnt um 11:00 Uhr der „TAG DER OFFENEN TÜR“ – Das Haus und die „Gruppen“ im Haus stellen sich vor. Und um 18:00 Uhr beginnt „DIE GALA“, eine Musikshow mit der Band „Checkpoint Five“, Erna Schrubcke, Martina Berkholz und Startenor Heiko Reissig. Durch den Tag führen Bettina Starke und Nero Brandenburg.

Die Erinnerungsmünzen „30 Jahre Hans-Rosenthal-Haus“ sind nun erschienen. Der Entwurf stammt von Nero Brandenburg, das Konterfei von Hans Rosenthal hat der Berliner Künstler Eberhard Wassilowski gezeichnet. Die Münze ist 24kt Gold plattiert, hat einen Durchmesser von 40 mm und eine Stärke von 3 mm und liegt in einer Acryl-Schatulle. Zu jeder

Münze gibt es ein Münz-Zertifikat der Berliner Münzprägestalt „derTaler.de GmbH“. Geprägt wurden insgesamt nur 200 Stück. Erstmals zum Jubiläum am Sonntag, dem 28. Oktober, zum „Tag der offenen Tür“ im Hans-Rosenthal-Haus in der Bolchener Str. 5 in 14167 Berlin-Zehlendorf werden die Münzen zum Stückpreis von 15 € verkauft.



Hans Rosenthal wuchs in einer jüdischen Familie in Berlin-Prenzlauer Berg auf und erlebte als Kind die wachsende antisemitische Verfolgung durch den Nationalsozialismus. Er erlebte alle Schikanen der Nazis gegen jüdische Menschen. Sein Bruder wurde in Majdanek ermordet. 1943 tauchte er in einer Berliner Kleingartenkolonie unter. Er wurde von drei nichtjüdischen Berlinerinnen unterstützt.

1945 machte er eine Ausbildung beim Berliner Rundfunk, wo er danach als Regieassistent arbeitete und das erste Hörspiel „Nathan der Weise“ betreute. 1948 kam er zum Rundfunk im amerikanischen Sektor – RIAS. Dort begann seine Karriere, zuerst als Aufnahmeleiter und Unterhaltungsredakteur. Er wurde schließlich zu einem der beliebtesten deutschen Quizmaster von Unterhaltungssendungen im Hörfunk. Legendär sind „Wer fragt, gewinnt“ oder „Allein gegen Alle.“ Sein „klingendes Sonntagsrätsel“ gibt es noch heute im Programm von Deutschland-Radio Kultur. Von den vielen Fernsehshows, die Rosenthal kreierte, bleibt vor allem „Dalli Dalli“ im Gedächtnis, nicht zuletzt wegen seiner wiederkehrenden Frage an das Publikum „Sie sind der Meinung, das war ...?“, worauf das Publikum stets begeistert „Spitze!“ rief, während Rosenthal einen – im Fernsehbild kurz „eingefrorenen“ – Luftsprung vollführte, der sein Markenzeichen wurde.

Im Jahr 1983 versuchte Rosenthal in der ARD-Show Das gibt's nur einmal – Noten, die verboten wurden, die Zeit des Nationalsozialismus in einer Unterhaltungssendung zu verarbeiten. Am Ende der Sendung sagte er: „Vor 50 Jahren fing alles an, und wir alle können nur hoffen, dass diese Vergangenheit keine Zukunft hat!“

Zusammenstellung: Ed Koch
Quellen: Nero Brandenburg - Wikipedia